

Andermatt wird bald zur Festivalbühne

AndermattLive | Insgesamt werden 1600 Gäste an zwei Abenden erwartet

Im März soll das erste AndermattLive-Festival über die Bühne gehen. Während zwei Tagen steigen 16 Konzerte an verschiedenen Orten mitten im Dorf.

Martina Tresch-Regli

Drei Frauen. Ein Plan. Sie wollen in Andermatt ein Festival auf die Beine stellen. Und zwar schon sehr bald. AndermattLive heisst der organisierende Verein. AndermattLive, das sind Jenny Russi, Shane Lutomirski und Elena von Wyttenbach. «Andermatt verbindet uns. Wir sind im Winter immer dort anzutreffen – jede von uns kennt Andermatt seit ihrer Kindheit», erklärt Jenny Russi. Die 22-Jährige ist in Andermatt aufgewachsen, wohnt heute aber im Kanton Aargau. «Andermatt hat so viel zu bieten. Auf der kulturellen Seite haben wir aber eine Marktlücke entdeckt», fügt die 23-jährige Shane Lutomirski aus Zürich an.

Hilfe von einem alten Hasen

Die Idee für ein Festival hatte Jenny Russi. Die Tochter von Bernhard Russi absolviert gerade die Ausbildung zur Primarlehrerin. «Ich wollte nicht nur immer Gast oder Helfer eines Festivals sein, sondern auch einmal Organisator.» Aus einer Idee wurde ein Konzept, und zwar mithilfe von Simon Evans von der Junkyard Sound AG in der Produktion und Planung. Mit über 30 Jahren Konzert-, Event- und Fernseherfahrung steht er den drei jungen Festival Organisatorinnen mit Rat und Tat zur Seite. «Er ist unser Mentor», sagt Jenny Russi mit einem Lachen. Zusammen mit Simon Evans haben die drei Frauen ihr selbst erarbeitetes Konzept professionalisiert. «Plötzlich wurde alles gross und konkret», sagt Elena von Wyttenbach. Die 22-Jährige hat gerade den Bachelor in Jus gemacht und ist nun am Master in Wirtschaft und Recht. Das Festival ist auch für sie eine ganz neue Erfahrung. «Für uns ist das ein extremes Learning-by-Doing.» Seit März planen die Freundinnen das Festival – und schon bald gelangt es zur Durchführung.

Rund 800 Gäste pro Abend

Das erste AndermattLive-Festival ist nämlich schon am 20. und 21. März geplant. Auf vier verschiedenen Bühnen, und zwar im Restaurant Spycher, in der Schlüssel-Bar, im ehemaligen Pfarreizentrum (Haus Bernhard) sowie in der Aula soll an zwei Tagen gespielt werden. Etwa 16 Konzerte sind geplant – die Konzertabende dauern jeweils bis Mitternacht. Rund 1600 Gäste werden insgesamt erwartet. «Das Festival soll gross aber nicht zu gross für Andermatt werden», betont Elena von Wyttenbach. Zu den Acts wollen die Organisatorinnen noch nichts verraten. «Mitte Dezember geben wir das Line-up bekannt», sagt Shane Lutomirski. Sie hat den Bachelor in Germanistik und ist als Theater-Regisseurin tätig. Nur so viel sagt sie: «Es wird für jeden Musikgeschmack etwas dabei haben – vom Singer-Songwriter, über Rock bis Pop.» Von allem ein bisschen, aber kein Musikstil zu extrem lautet die Devise. «Wir wollen allen etwas bieten – auch Familien», erklärt Elena von Wyttenbach. Und Jenny Russi fügt hinzu: «Es werden Acts aus der Region zu hören sein, die wir fördern möchten, aber auch solche, die schweizweit bekannt sind und immer im Radio zu hören sind.»

Genuss-Meile im Dorf

So geheimnisvoll die drei von den Acts reden, so offen sprechen sie über das Rahmenprogramm und das Ziel ihrer Veranstaltung: «Wir wollen mit den drei Bühnen mitten im Dorf eine gemütliche Atmosphäre schaffen», so Shane Lutomirski. Die Idee: Nach dem Skifahren sollen Gäste hochstehende Musik geniessen können. Neben den Konzertbühnen ist der Einsatz der Einheimischen gefragt: «Wir stellen uns da eine Genuss-Meile vor, bei dem die Gewerbebetriebe sich an Ständen und Bars präsentieren können», erklärt Jenny Russi. Dieser Vorschlag sei bisher auf offene Ohren gestossen. «Die Andermatt sind von unserer Idee begeistert», freut sich Elena von Wyttenbach. Auch bei den Behörden und der Tourismus GmbH stiessen die drei Frauen auf offene Ohren. «Nur dank der tollen Unterstützung der Gemeinde, vom Tourismus und dem Andermatt Gewerbe sind wir erst so weit gekommen», betont Jenny Russi. «Wir sind überglücklich, dass alle hinter uns stehen.»

Subaru ist Partner

Unterstützung erhält AndermattLive auch von drei Presenting-Partners – zum Beispiel Subaru. Wie hoch aber das Budget des Festivals ist, können die drei nicht sagen. Nur so viel: «Es wird ein unvergleichliches Festival – nicht so gross wie Zermatt unplugged, aber grösser als andere», so Shane Lutomirski. Zwei Tage soll Andermatt ganz von Musik eingenommen sein, so der Wunsch der drei Frauen. «Wir wollen Schneesport und Musikkultur vereinen und zugleich das Gemütliche, Charmante von Andermatt widerspiegeln», sagt Elena von Wyttenbach. Bleibt nur zu hoffen, dass die Pläne aufgehen. Hat das Festival nämlich Erfolg, wird es auch in den kommenden Jahren durchgeführt – und wenn alles gut läuft sogar noch wachsen. «Wir wollen in Andermatt etwas langfristiges aufbauen, das viel Freude bereitet, nämlich ein tolles Festival, im Herz der Alpen», betont Jenny Russi.



Box

Helferinnen und Helfer gesucht:

Der Verein AndermattLive ist eine Non-Profit-Organisation. «Das bedeutet, wir streben keinen Gewinn an, sondern wollen mit den Einnahmen lediglich die Kosten decken können», sagt Jenny Russi. Nebst Sponsoren und Gönnern sucht der Verein für das Festival vom 20. und 21. März 2015 jetzt zwischen 50 und 70 motivierte Helferinnen und Helfer. «Wir können aus allen Bereichen Hilfe brauchen», betont Shane Lutomirski. Interessierte können sich ab sofort via E-Mail bei helfer@andermttlive.ch melden. (mr)